



## Aus der Zentrale von IN VIA

### **IN VIA-Referentin Susanne Nowak als Sachverständige bei der Anhörung zur Ausbildungs- garantie**

Am 22. Mai 2023 fand im Bundestagsausschuss Arbeit und Soziales eine Anhörung zum Gesetzesentwurf des Weiterbildungsgesetzes statt. Susanne Nowak, IN VIA Deutschland, vertrat als Fachreferentin der Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit den Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit. Sie konnte die Perspektive der Zielgruppe der Jugendsozialarbeit einbringen. Zentrale Forderungen sind die inklusive Ausgestaltung der Förderinstrumente im SGB III, Coaching für junge Menschen am Übergang von der Schule in den Beruf und verlässliche Ausbildungsbegleitung. Der Kooperationsverbund hatte im Vorfeld eine Stellungnahme mit den Forderungen aus der Jugendsozialarbeit zur Umsetzung der Ausbildungsgarantie im Regierungsentwurf abgegeben. Mehr zur Anhörung unter <https://t1p.de/ha7th>. Mehr zur Stellungnahme unter <https://t1p.de/tffb>.

### **Frisch aus dem Druck: Die Broschüre „Im Blickpunkt 2023“ ist da!**

Die Unterstützung der Bahnhofsmissionen für die aus der Ukraine Geflüchteten, digitale Gewalt gegen Frauen, die Auswirkungen der Pandemie auf Kinder und Jugendliche und die Forderung einer gut gestalteten Ausbildungsgarantie – zu diesen und anderen Themen geben wir Ihnen in dieser Broschüre einen Einblick in unsere aktuellen Aktivitäten, Einschätzungen und zentralen politischen Forderungen. IN VIA dankt allen Unterstützer\*innen herzlich! Viel Freude beim Stöbern „Im Blickpunkt“ unter <https://bit.ly/3wkSdTX>.

## Aus der Zentrale des DCV

**Caritas-Träger bilden verstärkt junge Menschen aus dem Ausland zu Pflegefachkräften aus**  
Pflege-Azubis kommen bei der Caritas bereits seit Jahren nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus vielen anderen Ländern der Erde. Einige Träger konzentrieren sich jetzt verstärkt auf diese Ausbildung des Fachkräftenachwuchses, beispielsweise von Pflege-Azubis aus Marokko. "Über das Fachkräfteeinwanderungsgesetz ist es uns möglich, jungen Menschen die Chance zu geben, hier in Deutschland eine gute Pflege-Ausbildung zu machen. Dazu müssen sie gut Deutsch lernen und von Beginn an ein gutes Sprachniveau haben. Gleichzeitig unterstützen wir die Auszubildenden bei all ihren alltäglichen Problemen", sagt Caritas-Direktorin Stefanie Krones. "Jeder ausbildungswillige Migrant in Deutschland muss eine Chance erhalten, hier eine Ausbildung zu machen", unterstreicht Elisabeth Fix, Leiterin der Kontaktstelle Politik des Deutschen Caritasverbandes und Pflege-Expertin. Mehr unter <https://t1p.de/hkjo9>.

### **Caritas und andere fordern: Keine Kompromisse auf Kosten des Flüchtlingsschutzes! Gemeinsamer Appell von über 50 Organisationen an die Bundesregierung**

"In den Diskussionen über die Reform des EU-Asylrechts wird über das verhandelt, was eigentlich indiskutabel ist: das Versprechen, dass Menschen auf der Flucht, sobald sie Boden in der EU betreten, dort auch Schutz finden müssen. Wir sehen mit zunehmender Sorge, dass viele bereit sind, dieses grundlegende Prinzip aufzuweichen," so Steffen Feldmann, Vorstand des Deutschen Caritasverbandes für Internationales, anlässlich der Veröffentlichung eines Appells von über 50 Organisationen an die Bundesregierung. Die Caritas und die anderen Unterzeichnenden fordern die Bundesregierung auf, in den Verhandlungen keine Kompromisse auf Kosten des Flüchtlingsschutzes einzugehen. Die Ende April veröffentlichte deutsche Verhandlungsposition signalisiert eine besorgniserregende Bereitschaft, den Weg der schleichenden Entwertung von Grund- und Menschenrechten mitzugehen. "Die aktuellen Reformvorschläge rütteln nicht nur an den Grundfesten des Rechtsstaates, sondern werden auch bereits existierende Probleme des europäischen Asylsystems noch verschärfen," so der Appell. Mehr unter <https://t1p.de/iruk8>.

## **„Die üblichen Gipfel und Länderrunden reichen nicht aus – wir brauchen langfristige Lösungen“ – Caritas zur Ministerpräsidentenkonferenz zur Unterbringung von Geflüchteten**

"Die weltweiten Fluchtbewegungen sind eine Herausforderung," so die Caritas-Präsidentin. "Nur: An vielen Orten sind auch die Lösungen da, und über die wird viel zu wenig gesprochen - auf dem Flüchtlingsgipfel sind die Wohlfahrtsverbände auch diesmal wieder nicht dabei". Verbände haben mit Haupt- und Ehrenamtlichen bei der Aufnahme von Geflüchteten aus der Ukraine eine gewaltige Herausforderung gemeistert. Die Begleitung der Unterbringung bei privaten Gastgebern war hierbei eine neue Lerngeschichte. "Wo die konkreten Hemmnisse und wo die Lösungen sind, dazu können Wohlfahrtsverbände sehr viel berichten. Die Wohlfahrt mit ihrer Expertise muss in diesen Überlegungen und Prozessen viel stärker eingebunden werden," fordert Eva Maria Welskop-Deffaa. Unter den Vorgängerregierungen Merkel war es seit 2015 Normalität, dass Wohlfahrtsverbände bei den Flüchtlingsgipfeln mit am Tisch saßen. Mehr unter <https://t1p.de/nfemi>.

## **Kirche & Gesellschaft**

### **Interkulturelle Woche**

Die Interkulturelle Woche findet dieses Jahr vom 24. September bis 01. Oktober statt. Unter dem Motto „Neue Räume schaffen“ werden Organisationen und Initiativen aufgefordert, sich daran zu beteiligen: Alles dreht sich um Begegnung. Das gemeinsame Motto lässt viel Freiraum und schafft gleichzeitig Verbindung – zwischen den vielfältigen Ideen und Chancen, die auf die Straßen, die Plätze und die Häuser gebracht werden. Und in die Köpfe und Herzen der Menschen. Mehr unter [www.interkulturellewoche.de](http://www.interkulturellewoche.de).

### **Änderung des Geschlechtseintrages: Eine Erklärung beim Standesamt soll reichen**

Transgeschlechtliche, intergeschlechtliche und nichtbinäre Menschen sollen künftig die Möglichkeit haben, ihren Geschlechtseintrag im Personenstandsregister und ihre Vornamen durch eine Erklärung beim Standesamt ändern zu lassen. Sie sollen künftig kein gerichtliches Verfahren mehr durchlaufen müssen. Auch die Einholung von Sachverständigengutachten soll keine Voraussetzung mehr für eine Änderung sein. Ausreichend hierfür soll vielmehr eine sogenannte „Erklärung mit Eigenversicherung“ gegenüber dem Standesamt sein. In der Erklärung hat die antragstellende Person zu versichern, dass die beantragte Änderung ihrer Geschlechtsidentität am besten entspricht und ihr die Tragweite der durch die Erklärung bewirkten Folgen bewusst ist. Dies sieht der Entwurf für ein Gesetz über die Selbstbestimmung in Bezug auf den Geschlechtseintrag vor, den das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und das Bundesministerium der Justiz (BMJ) veröffentlicht haben. Mehr unter <https://t1p.de/pisex>.

## **Ausbildung & Qualifizierung**

### **Berufsbildungsbericht 2023**

Der aktuelle Berufsbildungsbericht dokumentiert die alarmierende Situation auf dem Ausbildungsmarkt, der längst nicht an das Vor-Corona-Niveau anschließen kann. So ist bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen im Jahr 2022 nur ein minimaler Anstieg um 0,4 % auf 475.100 zu verzeichnen. Nach wie vor bleibt die Zusammenführung von Angebot und Nachfrage herausfordernd. Ende September 2022 waren 68.900 Ausbildungsstellen unbesetzt (+9,0 % zu 2021; +29,6 % zu 2019). Hingegen waren 60.400 Bewerber\*innen auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz unverstärkt (22.700) oder befanden sich in einer Alternative (37.700). Erstmals lag damit der Anteil unbesetzter Stellen am betrieblichen Ausbildungsangebot höher als der Anteil noch ausbildungssuchender Bewerberinnen und Bewerber. Nach wie vor bestehen jedoch regionale Unterschiede. Mehr unter <https://t1p.de/wlicm>.

### **Should I stay or should I go - Studie zur Mobilität beim Übergang in Ausbildung**

Das Bundesinstitut für Berufsbildung belegt in seiner Studie zur Mobilität beim Übergang in Ausbildung fördernde und hemmende Faktoren. Fast 40 Prozent der Jugendlichen im Übergang in Berufsausbildung werden für ihre Ausbildung mobil. Jedoch wirken enge soziale Bindungen hemmend auf die Bereitschaft, eine Ausbildung in einer anderen Region zu beginnen. Förderlich sind hingegen ungünstige berufliche Voraussetzungen und wenig attraktive berufliche Perspektiven im Umfeld der

jungen Menschen. Auch das Erreichen eines höheren Bildungsabschlusses erhöht die Mobilität. Mehr unter <https://t1p.de/el8yz>.

### **Türen öffnen zum Übergang in Ausbildung**

Mit dem Programm "Türöffner: Zukunft Beruf" will das Land Brandenburg den Übergang von Schule in Ausbildung begleiten. An den Oberstufenzentren des Landes wurden sogenannte Lokale Koordinierungsstellen eingerichtet, um Jugendliche beim Übergang von der Schule in die Ausbildung zu unterstützen und u.a. Ausbildungsabbrüchen vorzubeugen. Ziel ist es, Jugendliche in ihren Kompetenzen zu stärken und für ihre Ausbildung fit zu machen. Gleichzeitig sollen regionale Unterstützungsangebote am Übergang Schule-Beruf transparenter werden. Mehr unter <https://t1p.de/yignx>.

## **Bildung**

### **Aktuelle IGLU-Studie: Lesekompetenz von Grundschüler\*innen gesunken**

Die Ergebnisse der kürzlich veröffentlichten Internationalen Grundschul-Lese-Untersuchung (IGLU) 2021 zeigen ein ernüchterndes Bild: Die mittlere Lesekompetenz der Viertklässler\*innen in Deutschland ist mit 524 Punkten im internationalen Vergleich zwar im Mittelfeld, verglichen mit der Ausgangserhebung 2001 (539 Punkte) und allen weiteren Erhebungen (2006: 548, 2011: 541, 2016: 537 Punkte) sind die mittleren Leistungen jedoch signifikant gesunken. IGLU ist eine Schulleistungsstudie, mit der die Lesekompetenz von Schülerinnen und Schülern der 4. Jahrgangsstufe im internationalen Vergleich untersucht wird. Im Zentrum stehen dabei nicht die individuellen Leistungen der einzelnen Schülerinnen und Schüler, sondern die Leistungsfähigkeit von Bildungssystemen im internationalen Vergleich. IGLU 2021 bietet damit wichtige Erkenntnisse und ist Teil der Gesamtstrategie der Kultusministerkonferenz (KMK) zum Bildungsmonitoring. Die Autor\*innen kommen zu dem Schluss, dass die verschiedenen ergriffenen Maßnahmen in den vergangenen beiden Jahrzehnten kaum Wirkung im Hinblick darauf gezeigt haben, den Bildungserfolg sowie die Bildungsgerechtigkeit in Deutschland zu verbessern. Mehr unter <https://ifs.ep.tu-dortmund.de/forschung/projekte-am-ifs/iglu-2021/>.

### **MINT-Bildung: Mädchen fallen weiter zurück**

Laut MINT-Nachwuchsbarometer 2023 nahmen die Geschlechterunterschiede bei den mathematischen Leistungen während der vergangenen zehn Jahre erheblich zu: In der 4. Klasse haben Jungen gegenüber Mädchen heute einen Leistungsvorsprung von rund 15 Lernwochen. Hinzu kommt, dass Frauen in MINT-Ausbildungsberufen sowie dualen Studiengängen in MINT-Fächern weiterhin deutlich unterrepräsentiert sind. Immerhin: Unter den Absolvierenden eines klassischen MINT-Studiums stieg ihr Anteil leicht auf 31 Prozent. Zudem zeigt das MINT-Nachwuchsbarometer, dass neu zugewanderte Kinder gegenüber Kindern ohne Migrationshintergrund am Ende der 4. Klasse in Mathematik einen Leistungsrückstand von rund eineinhalb Schuljahren haben. Das MINT-Nachwuchsbarometer wird von acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften und der Joachim Herz Stiftung gemeinsam herausgegeben und vom IPN – Leibniz Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik erstellt. Mehr unter <https://t1p.de/4s5q3>.

## **Mädchen & Frauen**

### **Femizide und Gewalt gegen Frauen**

Ein Femizid ist die Ermordung von Frauen aufgrund ihres Geschlechts. Jeden dritten Tag geschieht in Deutschland ein Femizid – weltweit sogar alle elf Minuten. Femizide und Gewalt gegen Frauen sind ein strukturelles und gesamtgesellschaftliches Problem. Die Gewalt resultiert meist aus vermeintlichen Besitzansprüchen, die (Ex-)Partner, Väter oder Brüder gegenüber Frauen und Mädchen hegen. Die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) hat hierzu ein Dossier veröffentlicht, in dem folgende Fragen aufgegriffen werden: Wie entsteht Gewalt gegen Frauen und wer übt diese aus? Welche sozialen, gesellschaftlichen und kulturellen Faktoren beeinflussen diese? Wie wird darüber in den Medien berichtet? Wie wird Gewalt gegen Frauen rechtlich verfolgt? Und wie kann sie verhindert werden? Mehr unter <https://t1p.de/iqocc>.

### **Klimagerechtigkeit jetzt. Für eine feministische Klimapolitik**

Unter diesem Titel bietet der Deutsche Frauenrat am 16. Juni 2023 in Berlin eine Fachtagung an. Mit Vertreter\*innen aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Politik soll darüber diskutiert und insbesondere auf die Verantwortung der Industriestaaten wie Deutschland eingegangen werden. Eine feministische Klimapolitik schafft gute Lebensgrundlagen für alle und gelingt nur, wenn sie geschlechtergerecht und sozial gestaltet ist. Sie muss Frauen Teilhabe und soziale Sicherung garantieren und die Auswirkungen klimapolitischer Maßnahmen geschlechterkritisch in den Blick nehmen. Mehr unter <https://t1p.de/k51rh>.

### **Aus den Verbänden der Jugendsozialarbeit**

#### **Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit zum Berufsbildungsbericht 2023: Junge Menschen besser in und durch die Ausbildung bringen!**

Eine der wichtigsten Herausforderungen am Ausbildungsmarkt besteht weiter darin, junge Menschen in eine Berufsausbildung zu bringen. Im Jahr 2019 waren noch knapp 600.000 junge Menschen auf Ausbildungsplatzsuche, nur 535.500 waren es im vergangenen Jahr. Der Anteil der Menschen ohne Berufsabschluss bei den 20- bis 34-Jährigen steigt seit 2015 stetig und hat sich seit der Corona-Pandemie noch einmal deutlich erhöht und liegt 2021 bei 17,8%. Das bedeutet: 2,64 Millionen junge Menschen sind nicht beruflich formal qualifiziert. Erschreckend hoch sind die Anteile von Jugendlichen ohne Schulabschluss (74,1 Prozent) bzw. lediglich Hauptschulabschluss (39,0 Prozent), die ohne Berufsausbildung bleiben. Deswegen müssen die jungen Menschen ohne oder mit geringeren schulischen Abschlüssen unbedingt in den Blick genommen werden. Sie brauchen Unterstützung, um einen formalen Berufsabschluss zu erreichen. Der Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit begrüßt, dass die Bundesregierung mit der geplanten Ausbildungsgarantie stärker als bisher benachteiligte junge Menschen in den Blick nimmt. Der Kooperationsverbund hat bereits notwendige Verbesserungen zur Ausbildungsgarantie vorgeschlagen. Die Berufsorientierung muss individueller mit einem Coaching begleitet, Mobilität über eine monatliche Heimfahrt hinaus verbessert und das sozialpädagogisch begleitenden Jugend- und Azubiwohnens ausgebaut werden. Mehr unter <https://bit.ly/3OxbGKG>.

#### **Aktueller Politikbrief zum Thema Armut und Gesundheit**

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) hat ihren aktuellen Politikbrief zum Thema Armut und Gesundheit veröffentlicht. Der Brief ist Teil der Initiative Jugendarmut. Er richtet sich vor allem an die Bundestagsabgeordneten als Gesetzgebende und als politische Gestalter\*innen in den Wahlkreisen sowie an die Ministerien.

Jugendgesundheit braucht gesellschaftliche und politische Verantwortung. Die BAG KJS fordert: Die Daseinsvorsorge des Staates ist derart zu gestalten, dass Prävention und Gesundheitsversorgung sozialräumlich und digital erreichbar sind. Die Rahmenbedingungen und die staatliche Förderung begleitender und verlässlicher Strukturen zur Beratung und Unterstützung sind dauerhaft zu sichern. Mit jungen Menschen muss engagiert über Werte und Ziele, an denen sich gemeinsames Handeln ausrichten soll, diskutiert werden. Mehr unter <https://www.bagkjs.de/politikbrief-armut-und-gesundheit/>.

### **Migration & Integration**

#### **Petition gegen die geplanten Schnellverfahren an den EU-Außengrenzen**

SOLWODI hat eine Petition gegen die geplanten Schnellverfahren an den EU-Außengrenzen gestartet. Die zunehmende Tendenz zur Abschottung an den Außengrenzen Europas trifft insbesondere von Gewalt betroffene Frauen. Ihnen wird dadurch der Zugang zu Unterstützung und einem sicheren Aufenthaltsort verwehrt. Frauen, die vor geschlechtsspezifischer Gewalt fliehen, müssen die Möglichkeit haben, ihre Rechte wahrnehmen zu können. Von der Implementierung von Schnellverfahren ist abzusehen. Die Bundesregierung wird aufgefordert, das Recht auf Schutz nicht weiter auszuhöhlen und allen Asylsuchenden ein faires Verfahren zu gewähren. Die Petition können Sie hier unterzeichnen <https://t1p.de/is7ld>.

## **Siebter Katholischer Flüchtlingsgipfel am 15. Juni 2023 in Berlin**

Der Siebte Katholische Flüchtlingsgipfel findet am 15. Juni 2023 in Berlin statt. Die Einladung mit dem Link zur Anmeldung und das Programm finden sie im Anhang. Die Anmeldung ist bis zum 09. Juni möglich.

## **Literatur & Webtipps**

### **Neustart statt Stotterstart! Armutsbekämpfung durch Kindergrundsicherung voranbringen!**

Der Koalitionsvertrag für die aktuelle Legislaturperiode sieht einen „Neustart der Familienförderung“ vor und meint damit die Reformierung und Bündelung der bisher bestehenden familienpolitischen Leistungen unter dem Dach der sog. Kindergrundsicherung. Die AGJ begrüßt das Vorhaben, weil sie darin einen wichtigen Schritt zur Bekämpfung von Kinderarmut und zur Verbesserung der gesellschaftlichen Teilhabe von Kindern und Jugendlichen sieht. Um bislang verschlossene Zukunftschancen zu öffnen, braucht es zusätzlich zu dem fixen Grundbetrag einen flexiblen, an die finanzielle Situation der Familie angepassten Zusatzbetrag. Die AGJ hat in einem [Positionspapier](#) im Dezember 2022 Mindestanforderungen an die Kindergrundsicherung formuliert. Fest steht: Die Kindergrundsicherung ist nicht zum Nulltarif zu haben. Dazu Prof. Dr. Karin Böllert: „Bislang bleiben die monetären Folgekosten eines Aufwachsens in Armut außen vor. Nicht zuletzt ist die auskömmliche Finanzierung der Kindergrundsicherung eine Frage sozialer Gerechtigkeit – daran zeigt sich, was einer Gesellschaft ihre Kinder wert sind.“ Mehr unter <https://bit.ly/3Oshsgz>.

### **Demokratisch und nicht indifferent – Orientierungen und Positionierungen zum Neutralitätsgebot in der Kinder- und Jugendhilfe**

Träger und Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie Ehrenamtliche sind zunehmend mit demokratie- und menschenfeindlichen Überzeugungen konfrontiert. Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ möchte der Praxis der Kinder- und Jugendhilfe mit dem Positionspapier Orientierung bieten, was das Grundgesetz mit seinem parteipolitischen und religiös-weltanschaulichen Neutralitätsgebot meint, wie die Praxis diese Grundpfeiler einer freiheitlichen Demokratie in ihre Arbeit integrieren und Instrumentalisierungen und bewusste Fehlinterpretationen, u. a. von rechten Gruppierungen, entgegnet werden kann. Mehr unter <https://bit.ly/41ZqeWz>.

## **Termine & Tagungen**

### **Digitaler Fachvortrag zum Umgang mit antimuslimischem Rassismus am 22.06.2023**

Rassismuserfahrungen sind für muslimische oder muslimisch gelesene Jugendliche leider alltäglich. Wie gehen betroffene Jugendliche mit antimuslimischem Rassismus um? Wie gelingt es ihnen, Fremddeutungen eine Absage zu erteilen? Welche Empowermentstrategien finden hier ihren Platz? Das Demokratiezentrum Land Bremen lädt zu einem Fachvortrag mit dem Titel „Empowerment- und Handlungsstrategien im Umgang mit antimuslimischem Rassismus“ am 22.06.2023 von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr ein. Die Politikwissenschaftlerin Ouassima Laabich wird in ihrem Vortrag auf empirische Beispiele aus der Praxis und ihrer Forschung eingehen. Zudem ist eine anschließende Diskussion geplant. Die Teilnahme ist kostenfrei. Mehr unter: <https://bit.ly/3O7A5WX>

## **Fort- und Weiterbildung bei IN VIA & Caritas**

### **Aktuelle Fortbildungsangebote und Fachtagungen**

#### **IN VIA Akademie Paderborn**

- **Systemisches Coaching mit Profil – Werteorientiert Menschen beraten, begleiten und führen, 16.-18.06.2023, Paderborn.** Als zeitgemäßes Beratungs- und Begleitungstool nimmt Coaching in der Berufswelt von heute einen fest etablierten Platz ein. Als zertifizierter Coach (DGfC) können Sie mit dieser Weiterbildung: ein fundiertes Fachwissen im Bereich Systemisches Coaching erwerben; sich eine praktische Methodenkompetenz für die Durchführung von Coaching aneignen; ein ganzheitliches Verständnis von Beratungs- und Begleitungskompetenz für komplexe Abläufe und Prozesse in Organisationen und Unternehmen

entwickeln und Coaching als zeitgemäßes Beratungs- und Begleitungstool in der Führung von Mitarbeitenden, Teams und Abteilungen wirksam und nachhaltig einsetzen. Als modernes Beratungs- und Begleitungstool unterstützt systemisches Coaching nachhaltig die Weiterentwicklung von Menschen, Organisationen und Unternehmen. Als Coach (DGfC) können Sie Ihre systemischen Beratungs-, Prozess- und Steuerungskompetenzen ziel und ergebnisorientiert in den eigenen Organisations- und Unternehmenskontexten einsetzen. Mehr unter <https://t1p.de/vme11>.

### Fortbildungs-Akademie des DCV Freiburg

- **Klar kommunizieren, auch wenn's eng wird, 19.-23.06.2023, Freiburg.** Im Kurs beschäftigen sich die Teilnehmenden mit der Frage, wie schwierige Kommunikationssituationen in Einzelgesprächen und Gruppen entstehen. Wie kann es gelingen, gerade in solchen Situationen im Kontakt mit mir selbst und den beteiligten Personen zu bleiben und klar zu kommunizieren? Was sind eigentlich die Quellen von schwierigen Kommunikationssituationen? Welche Muster kenne ich an mir? Die Themenzentrierte Interaktion (TZI) nach Ruth C. Cohn, und das Konzept der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg sind Herangehensweisen, die nützlich sind, eigenen Mustern auf die Spur zu kommen und Orientierung in schwierigen Situationen zu bekommen. Mehr unter <https://t1p.de/yi66e>.

Informationen der bundeszentralen und überregionalen Fortbildungsakademien in der Caritas erhalten Sie auf deren Homepages und in den Kursprogrammen unter <http://www.caritas-akademien.de>. Die Veranstaltungen der IN VIA Akademie finden Sie außerdem direkt unter: <http://www.invia-akademie.de>.

**Folgen Sie uns auch auf unserem [Twitter-Account!](#)**



#### IMPRESSUM:

IN VIA Katholischer Verband für  
Mädchen- und Frauensozialarbeit  
Deutschland e.V.  
Karlstr. 40  
79104 Freiburg

Redaktion: Elise Bohlen/Annelie Engelbert

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 05.06.2023  
Berichte sowie An- und Abmeldung vom Newsletter:  
[annelie.engelbert@caritas.de](mailto:annelie.engelbert@caritas.de)